

Sonderwoche der Klasse 3e in Fiesch, Thema Kalter Krieg und Sport
Leitung: Y. Keller und M. von Wartburg

Am 27. Juni, einem Montagmorgen, versammelte sich die Klasse 3e am Bahnhof Luzern. Alle kamen mit guter Laune an, doch schnell merkten wir, dass jemand fehlte. Moritz war nicht da. Leider hatte ihn ein Virus befallen. Nach drei Stunden Reise kamen wir endlich im Ferien- und Sportcenter Fiesch an. Als Allererstes wollten natürlich alle ihre Schlafplätze beziehen. Nachdem wir uns von der ach so anstrengenden Reise erholt und etwas gegessen hatten, beschäftigten wir uns unter der Leitung unseres Klassenlehrers Yves Keller mit unserem Geschichtsthema, dem „Kalten Krieg“. Danach durften wir uns endlich durch Herrn von Wartburg sportlich auslaugen lassen. Da im Kalten Krieg vor allem die West- und Ostmächte beteiligt waren, wurde unsere Klasse in zwei Teams aufgeteilt, in das Ostteam und das Westteam. Trotz dem schönen Fussballrasen spielten wir nicht Fussball, sondern wir durften im Frisbeespielen gegeneinander antreten. Auch bei hohen Temperaturen beteiligte sich jedes Klassenmitglied super, doch als wir dann endlich unter die Dusche stehen durften, waren wir alle sehr froh. An diesem ersten gemeinsamen Abend schauten wir einen Film, welcher natürlich mit dem Kalten Krieg zu tun hatte, doch irgendwie konnten wir uns alle nicht wirklich dafür begeistern, und so entschied sich Herr Keller dafür, dass wir den folgenden Abend nach unserem Geschmack gestalten könnten.

Am nächsten Tag widmeten wir uns nach dem Frühstück wieder in Gruppen den Unterthemen, wie zum Beispiel: die Berliner Mauer, der Vietnamkrieg, das Wettrüsten etc. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Weg in die Sporthalle, um dort das Eishockeyfinale der Olympischen Spiele von 1980 (USA gegen UdSSR) nachzuspielen. Natürlich nicht auf dem Eis, sondern im Unihockey. Bei diesem Spiel gewann, wie damals im Jahre 1980, der Westen. Trotz dieser Niederlage des Ostens kamen wir alle auf unsere Kosten, was den Spassfaktor betraf. Danach gingen wir alle Minigolf spielen, mit mehr oder weniger Begeisterung, doch letztlich hatten alle ihren Spass.

An diesem Abend konnten wir selbst entscheiden, wie wir die Zeit gestalten wollten. Einige trafen sich draussen, und andere gingen mit Herrn von Wartburg und Herrn Keller Karten spielen. Ein Standardspiel in diesem Klassenlager stellte der Molotow dar. Dazu gehörte natürlich die mehr oder weniger beliebte Buchmannsche Regel. Herr von Wartburg, Herr Keller, Alyssa, Adrian, Markus, Simon, Dominik und noch einige andere konnten sich lange mit diesem Spiel beschäftigen, doch als wir dann das Spiel „Hinterteil“ spielten, versammelten sich noch einige mehr um den Tisch.

Am Mittwochmorgen gingen wir wieder auf den Fussballplatz, um das WM-Gruppenspiel (DDR gegen BRD) nachzuspielen. Alle beteiligten sich super an dem Spiel. Severo legte sogar ein richtig hervorragendes Einlaufen hin! Geschichtlich nicht ganz korrekt, gewann auch bei diesem Match der Westen. Nach diesem tollen Spiel beschäftigten wir uns wieder mit unseren Geschichtsthemen.

Nach dem Abendessen durften sich alle wieder dem widmen, was ihm Spass machte. Einige fand man wieder mit Herrn von Wartburg und Herrn Keller beim Jassen vor. Severin und Severo waren teilweise am Jumpen, und andere gingen schon früh schlafen. Doch um ca. 2 Uhr in der Nacht sollten dann nochmals alle Mädchen aufgeweckt werden. Ein nächtlicher Anschlag der Jungs! Es war nicht verwunderlich, dass am nächsten Morgen alle verschlafen haben.

Da wir am 30. Juni abreisten, verbrachten wir den Morgen mit Putzen und Packen. Nach dem Mittagessen ging es schon wieder auf unsere Rückreise nach Luzern. Die Sonderwoche war aber noch nicht vorbei, denn am Freitagmorgen besuchten wir noch die Sonnenbergzivilschutzanlage in Luzern. Nach einer interessanten zweistündigen Führung assen wir alle zusammen in der Mensa der KSR zu Mittag. Am Nachmittag wurde uns nochmals Zeit gegeben, um in den Gruppen unsere Aufgaben in Geschichte auszuwerten. Nachdem zu jedem Unterthema eine kleine Präsentation gezeigt worden war, spendierte Herr von Wartburg einen Abschiedsaperero.

Hinter uns lag eine super Sonderwoche mit viel Spass und Freude. Mit Siegen und Niederlagen. Mit Witz und Humor. Kurz gesagt: eine unvergessliche Woche!

Jasmine Meyer, 3e